Hansestadt Wipperfürth

N I E D E R S C H R I F T

Sitzung:	Bauausschuss V/1
Sitzungstag:	Donnerstag, den 22.04.2021
Sitzungsort:	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:30 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner
1.1.2. Einwohnerfragestunde
1.1.3. Anerkennung der Tagesordnung
1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2021/736
1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW
1.4. Beschlüsse
1.4.1. I. Änderung der Satzung der Stadt Wipperfürth über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Ausfuhrsatzung)
Vorlage: V/2021/414
1.4.2. Bürgeranregung auf Erweiterung der Beleuchtungsanlage in Böswipper / B 237
Vorlage: V/2021/410
1.4.3. Bürgeranregung auf Errichtung einer Beleuchtungsanlage in der Dörpinghauser Straße
Vorlage: V/2021/411
1.4.4. Bürgeranregung auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Fahlenbock an der B506
Vorlage: V/2021/413
1.4.5. Straßenausbau Memellandstraße - Bauprogramm

Vorlage: V/2021/409

1.4.6. Altes Seminar; Freigabe weiterer finanzieller Mittel
Vorlage: V/2021/416

1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.6. Empfehlungen an den Rat

1.7. Anfragen

1.8. Anträge

1.8.1. Straßenausbau Johann-Wilhelm-Roth-Straße;
Antrag der UWG-Fraktion vom 20.02.2021
Antrag der FDP-Fraktion vom 07.04.2021
Vorlage: A/2021/230

1.9. Mitteilungen

1.9.1. Baumaßnahmen und -projekte;
hier: aktueller Sachstandsbericht
Vorlage: M/2021/731

1.9.2. Markierung der Treppenanlagen auf dem Marktplatz
Vorlage: M/2021/733

1.9.3. Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.04.2021
Vorlage: M/2021/734

1.10. Verschiedenes

2. Nichtöffentliche Sitzung

2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

2.2. Anerkennung der Tagesordnung

2.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW

2.4. Beschlüsse

2.4.1. Optimierung des Ein- und Ausfahrtbereiches zum Marktplatz (Auftragserteilung)
Vorlage: V/2021/415

2.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

2.6. Empfehlungen an den Rat

2.7. Anfragen

2.8. Anträge

2.9. Mitteilungen

2.10. Verschiedenes

Hansestadt Wipperfürth

A N W E S E N H E I T S L I S T E

zur Sitzung Bauausschusses,
am *22.04.2021*
von *17:00* Uhr bis *19:30* Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r		
Finthammer, Horst	CDU	
Ratsmitglieder		
Ballert, Wolfgang	SPD	
Berster, Heribert	CDU	
Blank, Sascha	CDU	
Börsch, Stephan	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Börsch, Thomas	UWG	
Flosbach, Franz Josef	FDP	Vertretung für Herrn Ernst Kappe
Flosbach, Thomas	CDU	
Goller, Christoph	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Hirsch, Hartmut	CDU	
Palubitzki, Lothar	CDU	
Schröder, Bärbel	SPD	
Virchow, Wolfgang	UWG	
sachkundige Bürger		
Jaschke, David	SPD	
Koppelberg, Karsten	CDU	
Küster, Jörg	CDU	
Schneppe, Jürgen	SPD	
Wysuwa, Hans-Dieter	CDU	
sachkundige Einwohner		
Holtfreter, Petra	Inklusionsbeirat	
Bürgermeisterin		
Loth, Anne	parteilos	
Verwaltungsvertreter/in		

Blumberg, Anna	intern	per Zoom zugeschaltet
Hagen, Ralf	intern	per Zoom zugeschaltet
Hammer, Stephan Theo	intern	
Kremer, Dirk	intern	
Kusche, Armin	intern	per Zoom zugeschaltet
Raabe, Marco	intern	

Schriftführer/in

Lüers, Alexia	intern	

Es fehlten:

Ratsmitglieder

Baldsiefen, Günter	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	entschuldigt

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Horst Finthammer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner

Horst Finthammer verpflichtet die beiden sachkundigen Bürger David Jaschke und Jürgen Schneppe in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben nacheinander jeweils mit den Worten:
"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

1.1.2 Einwohnerfragestunde

Entfällt

1.1.3 Anerkennung der Tagesordnung

Horst Finthammer erklärt, dass sich in der Einladung einige Tagesordnungspunkte verschoben hatten. Er stellt dies richtig: TOP 1.4.1 wird zu TOP 1.6.1, TOP 1.4.6 zu 1.6.2 und TOP 1.9.3 zu 1.7.1.
Der Tagesordnungspunkt des Nicht-Öffentlichen Teils wird auf Wunsch der Verwaltung ganz gestrichen.
Unter Punkt 1.10 Verschiedenes hat Ausschussmitglied Thomas Flosbach noch eine Frage zum Wanderparkplatz in Agathaberg.

1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse Vorlage: M/2021/736

TOP wird ohne Anmerkung zur Kenntnis genommen.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW

Entfällt

1.4 Beschlüsse

1.4.1 I. Änderung der Satzung der Stadt Wipperfürth über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Ausfuhrsatzung) Vorlage: V/2021/414

Beschlussempfehlung an den Rat:

Die I. Änderungssatzung der Stadt Wipperfürth über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Ausfuhrsatzung) wird in der beiliegenden Fassung (Anlage 2 *) beschlossen.

*Anlage 2 der Vorlage

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Armin Kusche von der Verwaltung, der der Sitzung digital zugeschaltet ist, erklärt vorab noch einmal, dass dieser Tagesordnungspunkt unter **1.6.1** geführt werden muss, da letztendlich der Rat über die Satzungsänderung entscheidet.
Ausschussmitglied Heribert Berster regt an, dass die Wartungsberichte, die der Eigentümer selbständig der Hansestadt übermitteln soll, eventuell im Vorfeld von einem externen Unternehmen gesammelt, geprüft und dann als fertiges Ergebnis geliefert werden könne, damit es nicht zu einer Papierflut komme. So laufe es bisher, aber nicht immer sehr gut. Außerdem halte sich die Papierflut in Grenzen, vieles gehe ohnehin schon digital, erklärt dazu Armin Kusche.

1.4.2 Bürgeranregung auf Erweiterung der Beleuchtungsanlage in Böswipper / B 237 Vorlage: V/2021/410

Variante A

Die Beleuchtungsanlage in Böswipper entlang der B 237 wird bis zur Haltestelle in Fahrtrichtung Wipperfürth erweitert. Der Bürgeranregung wird somit entsprochen. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel sind für das Haushaltsjahr 2022 einzuplanen. Die Beleuchtungsanlage soll in 2022 errichtet werden.

Variante B

Der Bürgeranregung wird nicht gefolgt. Die Straßenbeleuchtungsanlage in Böswipper wird nicht erweitert.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig – für Variante A

Bärbel Schröder möchte wissen, ob wirklich drei zusätzliche Leuchten aufgestellt werden müssen. Sie verstehe die Begründung, dass das menschliche Auge eine gewisse Zeit brauche um sich der Umgebung anzupassen und daher einzelne Leuchten eher kritisch gesehen werden. Es stehe aber schon eine Leuchte in Böswipper und hier gebe es eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h. Vielleicht könne man eine Straßenlaterne einsparen? Ralf Hagen von der Verwaltung, der der Sitzung ebenfalls digital zugeschaltet ist, möchte aus Sicherheitsgründen ungern auf eine Leuchte verzichten. Heribert Berster regt an, über die Alternative der Installation von Solarleuchten nachzudenken. Dazu erklärt Ralf Hagen, dass dies aus Kostengründen nur dort Sinn mache, wo man keinen Stromanschluss habe. Ansonsten bestehe bei Solarleuchten natürlich die Problematik der Verschattung, bzw. gerade in der dunklen Jahreszeit, wo man viele Stunden auf Licht angewiesen sei, bestehe das Problem, dass der Akku sich gar nicht aufladen würde. Eine Solarleuchte habe man beispielsweise in der Hönnige, welche maximal 3-4 Stunden Licht am Tag in der dunklen Jahreszeit spende. Qualitativ ist eine solche Leuchte nicht mit einer netzbetriebenen zu vergleichen. Zwar gebe es bei den Solarleuchten auch qualitative Unterschiede, gute Leuchten hätten aber auch hier ihren Preis von ca. 5.000 – 8.000 Euro, erklärt er weiter.
Ausschussmitglied Christoph Goller plädiert auch für drei Leuchten, schließlich sei die Strecke stark vom Öffentlichen Nahverkehr frequentiert.

1.4.3 Bürgeranregung auf Errichtung einer Beleuchtungsanlage in der Dörpinghauser Straße
Vorlage: V/2021/411

Variante A

In dem Waldabschnitt zwischen Kupferberg und Dörpinghausen wird eine Beleuchtungsanlage neu errichtet. Der Bürgeranregung wird somit entsprochen.
Die finanziellen Mittel sind für das Haushaltsjahr 2022 anzumelden. Die Beleuchtungsanlage soll in 2022 errichtet werden.

Variante B

Der Bürgeranregung wird nicht gefolgt. Die Beleuchtungsanlage wird im betreffenden Bereich nicht ausgebaut.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig – für Variante B

Heribert Berster sieht bei dieser Beleuchtungsanlage (im Gegensatz zu den Beleuchtungsanlagen in Böswipper und Fahlenbock) ein Missverhältnis zwischen den Kosten und dem Nutzen. Hier habe man keinen so hohen Verkehrsfluss und es werden auch nicht so hohe Geschwindigkeiten gefahren. Das Argument der Bürgeranregung, die Strecke würde stark von LKW genutzt, müsse man eventuell durch entsprechende Beschilderung regeln. Der entsprechende Punkt werde an das Straßenverkehrsamt weitergeleitet, so die Verwaltung. Dies sieht Bärbel Schröder genauso. Würde der Ausschuss hier zustimmen, käme eine Vielzahl an Beleuchtungsanlagen auf die Stadt zu. Als Anregung könnte man aber eventuell, da die Straße wirklich sehr schmal sei, links oder rechts der Straße „Trampelpfade“ errichten, wenn man mit den Eigentümern reden würde.

1.4.4 Bürgeranregung auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Fahlenbock an der B506
Vorlage: V/2021/413

Variante A

Zur Ausleuchtung der Haltestellen „Fahlenbock“ in Fahrtrichtung Wipperfürth und in Fahrtrichtung Kürten wird eine Beleuchtungsanlage längs der Bundesstraße B506 neu errichtet. Der Bürgeranregung wird somit entsprochen.
Da die hierfür benötigten finanziellen Mittel im Haushalt 2021 nicht zur Verfügung stehen, erfolgt eine Mittelkompensation aus dem PSP 5.100345.700.300 „Paul-Gerhardt-Straße“.

Variante B

Der Bürgeranregung wird nicht gefolgt. Im betreffenden Bereich wird keine neue Straßenbeleuchtungsanlage errichtet.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig – Variante A

Der Ausschussvorsitzende und mehrere Ausschussmitglieder danken der Verwaltung für ihre Beharrlichkeit bezüglich der Nachfragen beim Landesbetrieb Straßen NRW. Christoph Goller möchte wissen was es mit der Schutzplanke auf sich hat. Dies sei der Sicherheit geschuldet, so Ralf Hagen. Bei einer Höchstgeschwindigkeit von Tempo 100 gehe von den Straßenlaternen natürlich eine Gefahrenquelle aus.
Bärbel Schröder sieht auch die Notwendigkeit, mahnt aber an, dass es auf der B506 viele Haltestellen gebe, die, würde man sie alle mit

Beleuchtungsanlagen ausbauen, mit enormen Kosten verbunden wären. Sie fordert in dieser Hinsicht ein Konzept, so dass man nicht Bürgeranregung für Bürgeranregung abarbeiten müsse. Heribert Berster hat die Überlegung, ob man eventuell die Haltestelle an anderer Stelle positionieren könne umso Leuchten zu sparen. Das habe man seitens der Verwaltung nicht geprüft, da aber hier Tempo 100 sei, müsse man auf jeden Fall fünf Leuchten haben, so Ralf Hagen.

1.4.5 Straßenausbau Memellandstraße - Bauprogramm Vorlage: V/2021/409

Das Bauprogramm für die Straße „Memellandstraße“ wird, wie in der Begründung beschrieben, beschlossen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Der Beigeordnete Dirk Kremer erklärt vor der Beschlussfassung, dass es durch die Novellierung des KAG Gesetzes möglich sei, eine optionale Förderung für den Ausbau zu beantragen. Die Prüfung ob eine Förderung bei der Memellandstraße gegeben ist, sei noch nicht abschließend geklärt, die Tendenz gehe jedoch dort hin.
Bärbel Schröder weist darauf hin, bei der Abbindung der Memellandstraße zur Königsberger Straße darauf zu achten, dass dies gegebenenfalls auch wieder rückgängig gemacht werden könne, sprich durch Poller geschehen solle. Es werde bei Pollern bleiben, erklärt dazu Ralf Hagen. Dies sei die pragmatischste Lösung, auch im Hinblick auf Winter- und Rettungsdienst.
Christoph Goller gibt einen allgemeinen Hinweis was die Parksituation betrifft. Es seien zu viele parkende Autos auf den Straßen. Hauseigentümer müssten Stellplätze nachweisen. Dies müsse bei zukünftigen Planungen berücksichtigt werden.

1.4.6 Altes Seminar; Freigabe weiterer finanzieller Mittel Vorlage: V/2021/416

Beschlussempfehlung an den Rat:

Der Bauausschuss beschließt die Freigabe weiterer Mittel in Höhe von 155.000,- €.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Dieser Tagesordnungspunkt gilt auch als Empfehlung an den Rat und ist eigentlich der TOP **1.6.2.**
Ausschussmitglied Hans-Dieter Wysuwa wundert sich, dass bei steigenden Baukosten auch die Planungskosten steigen. Sei dies ein Automatismus, fragt er. Marco Raabe vom RGM erklärt, dass dies in der HOAI stehe und tatsächlich immer so sei. Natürlich sei es ärgerlich wenn die Kosten steigen, so Marco Raabe, aber man habe schließlich auch mehr erhalten. Heribert Berster drängt auf eine schnelle Beendigung der Baumaßnahme, damit die Kosten nicht noch mehr steigen. Marco Raabe geht noch einmal auf die Verzögerungen ein, u.a. beim Aufzug. Zweimal habe man hierbei eine Ausschreibung gestartet, leider ohne Ergebnis. Eine Firma habe jetzt den Zuschlag und man rechne bis Ende des Jahres mit der Fertigstellung, wobei dies aber nicht den Auszug der Bücherei beinhalte. Abschließend mahnt Bärbel Schröder an, dass man sich bei zukünftigen Baumaßnahmen genauer anschauen müsse wo eventuelle Zusatzkosten versteckt seien.

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt

1.6 Empfehlungen an den Rat

siehe TOP 1.4.1 und 1.4.6

1.7 Anfragen

siehe TOP 1.9.3

1.8 Anträge

1.8.1 Straßenausbau Johann-Wilhelm-Roth-Straße; Antrag der UWG-Fraktion vom 20.02.2021 Antrag der FDP-Fraktion vom 07.04.2021 Vorlage: A/2021/230

Unter Teilberücksichtigung der von der CDU eingereichten Tischvorlage ergeben sich folgende Beschlussvarianten:

Beschlussentwurf der **Variante A:**

Dem unter 5 aufgeführten Antrag der UWG-Fraktion wird zugestimmt. Ein Ausbau der Johann-Wilhelm-Roth-Straße wird bis auf Weiteres zurückgestellt und erfolgt im Einklang mit einer möglichen Parkplatz-

erweiterung. Des Weiteren ist die Sanierung der K18 Flosbachtalstraße abzuwarten.

Bei der Variante B wird die K 18 mit reingenommen.
Somit lautet der Beschlussentwurf **der Variante B:**

Dem Antrag der FDP-Fraktion wird zugestimmt. Die Planungsleistungen für einen Ausbau der Johann-Wilhelm-Roth-Straße werden in 2021 fertiggestellt. Eine Beauftragung der Bauleistungen sowie eine bauliche Umsetzung erfolgen im Jahr 2022. Des Weiteren ist die Sanierung der K18 Flosbachtalstraße abzuwarten.

Dem unter Punkt 5 aufgeführten Antrag der UWG-Fraktion wird nicht entsprochen.

Abstimmungsergebnis: Variante A: 11 Ja Stimmen
7 Nein Stimmen

Variante B 7 Ja Stimmen
11 Nein Stimmen

Heribert Berster erläutert für die CDU den ergänzenden Beschlussvorschlag zum Beschlussentwurf der Variante A, der als Tischvorlage vorliegt (s. Anlage). Er geht auf den Beschlussvorschlag der UWG ein, die einen Ausbau der Johann-Wilhelm-Roth- Straße im Einklang mit der möglichen Parkplatzerweiterung fordert. Dies gehe seiner Meinung nicht weit genug. Es stünden die Wohnbebauung „Aher Busch“ und umfangreichen Sanierungsarbeiten an der K18 an. Bei allen Baumaßnahmen wäre die Johann-Wilhelm-Roth-Straße stark belastet, daher möchte die CDU erst einen Ausbau dieser Straße, wenn die anderen Baumaßnahmen abgeschlossen seien. Christoph Goller möchte wissen warum die Parkplatzerweiterung mit aufgenommen wurde.
Bauamtsleiter Stephan Hammer erklärt hierzu, dass man in Sachen Parkplatzerweiterung in einer vorbereitenden Phase sei; man eruiere die planungsrechtliche Umsetzbarkeit. Hierfür habe man eine landesplanerische Anfrage über den OBK an die Bezirksregierung Köln gestellt. Dies sei rein informell und ziehe keinerlei Verbindlichkeiten mit sich. Erst wenn diese Anfrage positiv beantwortet werden würde, könne man den Flächennutzungsplan zugunsten einer möglichen Stellplatzerweiterung ändern.
Für Bärbel Schröder und die SPD möge der Ausbau schnellstmöglich, in Abstimmung mit der Sanierung der K18, beginnen. Fange man erst in ein paar Jahren an befürchtet sie, sei kein Geld mehr da. Die Johann-Wilhelm-Roth-Straße sei nicht nur eine Dorfstraße, sondern auch eine Busverbindung nach Kürten und bis nach Köln. Auf die Fertigstellung des Wohnbebauungsgebiet „Aher Busch“ könne man

nicht warten.
Franz Josef Flosbach fügt hinzu, dass Thier kein Parkplatzproblem habe, sondern ein Problem mit dem Zustand der Johann-Wilhelm-Roth-Straße und ein Verkehrsführungsproblem (Stichwort Parkplatz als Wendeplatz). Daher böte es sich an eine Verbindungsstraße von der Höhenstraße in Richtung Kohlgrube zu bauen. Er appelliert an die CDU einer schnellstmöglichen Sanierung der Straße zuzustimmen und die mögliche Parkplatzerweiterung aufzugeben.
Thomas Börsch erklärt für die UWG, sie könne dem CDU Antrag zustimmen.
Für Christoph Goller müssten im Beschluss der „Aher Busch“ und die „Parkplatzerweiterung“ rausgenommen werden. Dies sehen die Fraktionen der SPD und der FDP genauso.
Abschließend erklärt Ralf Hagen, dass die Planung der Straße bis zur Entwurfsplanung fertig gestellt sei und es seien für dieses Jahr noch Mittel bis zur Ausführungsplanung angemeldet.
Nach weiteren Diskussionen und einer 5minütigen Beratungspause kommt es zur Abstimmung der geänderten Beschlussentwürfe.

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Baumaßnahmen und -projekte; hier: aktueller Sachstandsbericht Vorlage: M/2021/731

Ersatzbauwerk Hof

Heribert Berster möchte wissen, ob die Zuwegung zur Brücke unverändert sehr schmal bleibt, so dass sich Auto und z.B. Fußgänger nicht begegnen können, oder ob beabsichtigt ist das Stück zu verbreitern. Ralf Hagen von der Verwaltung erklärt, dass man noch in der Entwurfsplanung sei, die Anregung aber gerne mit aufnehme. Im Nachgang erklärt die Verwaltung hierzu: *Es ist vorgesehen die Dammkrone auf ca. 7 – 8 Meter zu verbreitern. Die zukünftige Fahrbahnbreite soll mindestens 5 Meter betragen zuzüglich Bankette. Die Machbarkeit muss hinsichtlich der Grundstücksverhältnisse und des Landschaftsschutzes im Zuge der Planung geprüft werden.*

Deckenbauprogramm 2021

Heribert Berster ist froh, dass der Streckenabschnitt von Jörgensmühle nach Berghausen mit im Programm ist. Die Straße sei in einem katastrophalen Zustand. Die zuvorige Instandsetzung des Wirtschaftsweges von Berghausen nach Hollinden sieht er ebenso als absolute Notwendigkeit an.

Brücke Niederklüppelberg

Christoph Goller möchte wissen was mit der Altbrücke, die noch steht, passiert. Dazu erläutert Ralf Hagen, dass der Oberbergische Kreis die Auflage gemacht habe, diese zurückzubauen. Vor dem Rückbau müsse aber noch eine Insel zwecks Rückstauung der Wupperaue gebaut werden, so wie es ursprünglich auch war.

Am Mühlenberg1, Konrad –Adenauer-Hauptschule

Wolfgang Ballert hat eine Anregung, stellvertretend auch für den Inklusionsbeirat, zu der Sanierung eines alten Aufzuges in der Schule. Die geschätzten Kosten beliefen sich auf 45.000 €, der Aufzug gehe aber nur bis zum 2. Stockwerk. Er schlägt die Prüfung eines Außenaufzuges vor, der dann auch bis in den 3. Stock führen könne. Marco Raabe nimmt diese Anregung für das RGM auf und geht noch einmal auf die Vorlage ein, in der ein Sanierungskonzept mit Kostenschätzungen etc. angekündigt wird. Im Nachgang zu dieser Sitzung zitiert die Verwaltung aus einem Brief des Architektenbüros, welches die Baustelle an der KAH betreut:
...aus gegebenem Anlass möchten wir Sie hiermit über eine aktuelle Entwicklung informieren, deren Folgen auf unser Berufsfeld jedoch noch nicht abschließend und belastbar bewertet werden können. Zurzeit kommt es zu beträchtlichen Lieferengpässen. Die damit verbundenen Konsequenzen sind erhebliche Preissteigerungen im gesamten Bausektor sowie Behinderungen in den Ausführungsprozessen. Diese wiederum liegen weit oberhalb der durchschnittlichen Steigerung der letzten Jahre und werden dazu führen, dass ermittelte Kostenansätze nicht auskömmlich sein werden. Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand sind hiervon u.a. Dämmstoffe, Bauholz, Bitumenprodukte und Stahl, aber auch Bauteile der Technischen Gebäudeausrüstung betroffen. So weisen bspw. Dämmstoffe eine Preissteigerung von ca. 30 bis 75 % auf; Bauholz 90 bis zu 150 %. Bitumenprodukte unterliegen einer Kostensteigerung von ca. 35 %. Diese drastische Entwicklung wird sich ebenfalls im Bereich der Anlagenteile niederschlagen, so dass auch, voraussichtlich erst zeitverzögert, im Sektor der Technischen Gebäudeausrüstung eine überdurchschnittliche Preissteigerung zu erwarten ist. ...

Rad- und Gehwege

Bärbel Schröder appelliert daran ein umfassendes Konzept zu erarbeiten. Christoph Goller ist enttäuscht darüber, dass der Landesbetrieb Straßen NRW als auch das Straßenverkehrsamt den Antrag eines Radschutzstreifens auf der Westtangente zwischen den zwei Kreisverkehren zu markieren, ablehnt. Der Platz wäre da und die Begründung es fehle eine Anbindung an ein bestehendes Radverkehrsnetz, kann er nicht nachvollziehen. Er bittet die Verwaltung noch einmal das Gespräch zu suchen.

Spielplätze, Digitalisierung des Bauaktenarchivs

Bärbel Schröder spricht der Verwaltung hierfür ein Lob aus.

Alle anderen Punkte werden vom Ausschuss ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.9.2 Markierung der Treppenanlagen auf dem Marktplatz Vorlage: M/2021/733

Nicht nur für die Markierungen auf dem Marktplatz, sondern auch in anderen Stadtgebieten, lobt Bärbel Schröder die Verwaltung.

1.9.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.04.2021 Vorlage: M/2021/734

Bärbel Schröder bedankt sich bei Anna Blumberg für die Beantwortung der Fragen.

1.10 Verschiedenes

Ausschussmitglied Thomas Flosbach bemängelt den Zustand des **Wanderparkplatzes zwischen Agathaberg und Grünenberg.** Dieser werde von Milchtanklastwagen regelmäßig genutzt und ebenso regelmäßig mit Schotter aufgefüllt, so die Verwaltung. Man wisse um die Problematik, erläutert Bauamtsleiter Stephan Hammer. Momentan werde der Parkplatz ebenso für die Holzlagerung genutzt. Man habe mit der Forstbetriebsgemeinschaft sowie mit dem Milchtankunternehmen die Vereinbarung getroffen, dass Verunreinigungen, insbesondere auf der K18, in Eigeninitiative zu reinigen seien. Da man sich im Landschaftsschutzgebiet befinde, sei man mit dem Umweltamt des Oberbergischen Kreises in Kontakt um die Fläche eventuell asphaltieren zu können. Das Milchunternehmen, welches im Übrigen sehr kooperativ sei, habe schlicht keine andere Auswahlmöglichkeit, so der Bauamtsleiter weiter. Das sieht Ausschussmitglied Thomas Börsch auch so, der den Standort des Wanderparkplatzes für die Milchumfüllung sehr begrüßt. Ralf Hagen ergänzt, dass der Oberbergische Kreis an der K18 bis zum Ortseingang die Bankette befestigen werde. In dem Zuge wolle man den Parkplatz noch einmal herrichten lassen bis er dann hoffentlich bald asphaltiert werden könne.
Eine ähnliche Problematik, zumindest was den **LKW Verkehr** (bzw. –ruhenden LKW Verkehr) angeht, sieht Bärbel Schröder in der **Wupperstraße.** Es stellt sich für sie die Frage ob dieser Zustand toleriert werden muss. Dazu erläutert Bauamtsleiter Stephan Hammer, dass dies durch eine Straßenverkehrsrechtliche Anordnung geregelt wer-

den könne. Der geplante Ausbau der Wupperstraße, der für nächstes Jahr vorgesehen sei, sehe auf fast gesamter Länge PKW Stellplätze vor. Es gebe die Überlegung auf der Lenneper Straße Ruhezonen für die LKW- Fahrer einzurichten, so Hammer weiter.

2 Nichtöffentliche Sitzung

Entfällt

2.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

2.2 Anerkennung der Tagesordnung

2.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW

2.4 Beschlüsse

2.4.1 Optimierung des Ein- und Ausfahrtbereiches zum Marktplatz (Auftragserteilung)
Vorlage: V/2021/415

2.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

2.6 Empfehlungen an den Rat

2.7 Anfragen

2.8 Anträge

2.9 Mitteilungen

2.10 Verschiedenes

Horst Finthammer - Vorsitzende/r -	Alexia Lüers - Schriftführer/in -

Anlage Tischvorlage

CDU RATSFRAKTION WIPPERFÜRTH

Tischvorlage

zum Bauausschuss am 22.04.2021

hier: TOP 1.8.1

Ergänzender Beschlussvorschlag zum Beschlussentwurf Variante A:
(Ergänzung schraffiert)

Dem unter Punkt 5 aufgeführten Antrag der UWF-Fraktion wird zugestimmt. Ein Ausbau der Joh.-Wilh.-Roth Str. wird bis auf weiteres zurück gestellt und erfolgt im Einklang mit einer möglichen Parkplatzerweiterung.

Des Weiteren ist die Fertigstellung der Baumaßnahme Aher Busch und die Sanierung der K18 Flosbachtalstraße abzuwarten.

Dem Antrag der FDP-Fraktion wird nicht entsprochen.

Für die CDU-Fraktion

Heribert Berster